

Rom, 20. März. Der „Observatore Romano“ berichtet, daß der Papst am Sonntag eine der gewöhnlichen Vertretungen der Pfarren Roms empfing. Es waren etwa 100 Personen in dem herzoglichen Saal vereinigt. Der Papst bestieg seinen Stuhl, hörte die Verlesung einiger Adressen an und hielt dann, wie gewohnt, eine Rede. Unter Anderem sagte er: „Was sind gewisse Regierungen? Sie gleichen einer Pyramide, auf deren Gipfel Einer steht, der von einem Rathe abhängig ist; dieser hängt von einer Versammlung ab, und auch diese ist noch nicht Herrin, sondern hängt wieder von tausend Teufeln ab, die sie gewählt haben. Alle sind Sündenkräuter! Der Engel Gottes verfolgt sie mit gezücktem Schwert! Aber kommen wird der Tag, wann dieser Vertilgungengel die Gerechtigkeit Gottes und die Wirkung seiner Barmherzigkeit bekannt machen wird. — Es ist wahr, um dies zu erreichen, müßten Religion, Gerechtigkeit und Kirche wieder Besitz von der Gesellschaft nehmen. Aber wenn jene gesagt haben, wie ich dieser Tage gelesen, daß die beiden Gewalten nicht einig sein dürfen, und daß man die völlige Trennung der Kirche vom Staate will, so ist das ein Zeichen, daß sie bei ihrem Entschlusse beharren. Antworten wir ihnen also mit Jesus Christus: „Ihr seid nicht von mir, ihr seid nicht von Gott, also seid ihr des Teufels.“

Die neuesten Berichte aus **Indien** sind voll von Nachrichten über das Nordlicht vom 4. Feb., welches in allen Theilen des indobritischen Reiches gesehen wurde. Seit Menschengedenken weiß man sich in jenen Gegenden auf ein ähnliches Phänomen nicht zu erinnern, und es hat besonders auf die Eingebornen einen gewaltigen Eindruck gemacht und hier und da sehr bedenkliche Aufregung hervorgerufen, in der sich die herrschende Volksstimmung in unzweideutiger Weise kund gab. Die Leute bestiegen die Dächer ihrer Häuser, um die unheilverkündende Röhre am Himmel zu beobachten, und stüßten einander ins Ohr: die farnoisrothen Linten bedeuten das Blut, das in einer großen Schlacht fließen werde, welche die Engländer mit einer großen Macht schlagen würden. Am schönsten scheint das Nordlicht in Lahore sichtbar gewesen zu sein, wo ebenfalls keine Tradition von einer ähnlichen Erscheinung bekannt ist.

Verschiedenes.

(Kriegsschiff gestrandet.) Aus Malta wird gemeldet, daß der gepanzerte Schraubendampfer *Vore Clyde*, 18 Geschütze an der Insel Pantellaria gestrandet ist, während derselbe dem gestrandeten Schiff „*Roby Castle*“ zu Hilfe kam. Drei Kriegsschiffe sind nach dem Schauspieler des Unglücksfalles in See gegangen.

(Ein schätzbare Poet.) Die Geliebte des Sohnes Victor Hugo's hatte schon seit längerer Zeit die Verwahrlosung in der Toilette ihres Geliebten bemerkt. Endlich machte sie ihm Vorwürfe darüber und derselbe gestand ihr, daß sein Vater ihm ein mehr als zweimaliges Wechseln des Hemdes in der Woche als Luxus unterhalte habe. Die Dame, sehr ergriffen von diesem Uebelstande, vermaß sich, Abhilfe zu schaffen, wenn er ihr nur einmal seinen Vater vorstellen wolle. Dem Alten schmeichelte das Verlangen der Schönen, ihn kennen zu lernen; er bejuchete sie und ließ sich auch alskalt von den enthusiastischen Versicherungen ihrer Bewunderung so umgarnen, daß er ihr gern versprach, seinem Sohn mehr Hemde zu gestatten. Als dieser aber nach einiger Zeit von der glücklichen Wandlung viel weniger entzückt schien als sie selbst, fragte die Dame ihn um den Grund. „Ach,“ seufzte er, „Du weißt nicht, wie theuer ich meine reinen Hemden erkaufen muß; bisher hatte ich zu meinem Frühstück zwei Coteletten, jetzt aber hat mir der Vater eines davon abgezogen, um die Wehrauslage für die Wäsche zu decken.“ Die Dame versprach ihm nochmals ihre Hilfe; und als der Dichter eines Tages kam, zu fragen: ob sie nun zurückliefe mit ihm sei, antwortete sie: „Ja, großer Dichter, sie haben schön gehandelt; aber um Gotteswillen, geben Sie Ihrem Sohne seine Cotelette wieder!“

Wechsel-Definition.

- Was ist ein Kropf?
- Ein Kropf ist ein Eblignon am Halse.
- Was ist ein Eblignon?
- Ein Kropf auf dem Hinterkopf.

Verlegt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

(Das neueste Abonnement.) In Leipzig abonniert man jetzt nicht nur auf Theater, Concerte und Zeitungen, sondern neuerdings auch auf Garderobe. Ein intelligenter Kopf, der dortige Confectionist (Schneider, mit Respekt zu melden) Herr **Guard Vertholt**, hat diese originelle Idee in's Leben gerufen und führt sie in seinem Geschäft folgendermaßen durch. Gegen monatliche Zahlung von zehn Thalern in der ersten, und acht Thalern in der zweiten Classe erhält der Abonnent seine sämtlichen Bekleidungsartikel, und zwar so, daß er in I. Classe Frühjahrs-Rock oder Jaquet mit Hose und Weste, Sommerpaletot, Sommerrock oder Jaquet, Hose und Weste, Herbstrock oder Jaquet, Winterpaletot, dergleichen Hose und Weste, Salon-Fraco oder Rock, Hose und Weste und überdies eine Winterhose, in II. Classe, mit wenig Ausnahmen, die nämlichen Stücke entnehmen kann. Die Bedingungen, welche dieser Einrichtung zu Grunde liegen, sind ebenso billige als selbstverständliche und bestehen vornehmlich in der Rücklieferung der entnommenen Artikel nach beendeter Saison, wogegen den Abonnenten die freie Wahl der Stoffe und das Recht zusteht, das betreffende Kleidungsstück eigenthümlich zu erwerben; ebenso ist derselbe nicht an die Reihenfolge noch an die Form der Kleider und ebensowenig an die Festhaltung des Abonnements seinem ganzen Umfange nach gebunden, gleichwie alle Reparaturen unentgeltlich bewerkstelligt werden und der Abonnent nur vollkommen genügende Kleider zu verlangen berechtigt sein soll. Das Vortheilhafte dieser Neuerung ist nicht zu verkennen.

In der erzbischöflichen Bibliothek im Sambath-Palast zu London hat ein Beamter des Britisch-Museum, Herr **Nichard Sims**, den zweiten Band der berühmten „*Mazarin-Bibel*“, das gesammte Neue Testament enthaltend, entdeckt. Die sogenannte „*Mazarin-Bibel*“ ist die früheste gedruckte Ausgabe der Bibel die man kennt. Ihr Text ist lateinisch und wurde, wie man vermutet, von Gutenberg und Faust in Mainz zwischen den Jahren 1450 und 1455 gedruckt. Diese Bibel ist wahrscheinlich das erste Buch, das mit beweglichen Metalltypen gedruckt wurde. Den Titel „*Mazarin-Bibel*“ erhielt sie, weil die erste Copie in der Bibliothek des Cardinals Mazarin entdeckt wurde. Copien dieser Bibel sind von höchster Seltenheit; es sind bekanntlich nur 26 Exemplare derselben vorhanden und von diesen sind nur vier auf Pergament gedruckt.

In Gegenwart des berühmten Componisten **Auber** äußert Jemand, der die Welt immer von der traurigsten Seite zu betrachten pflegte: „Wie hart ist es doch, daß der Mensch alt werden muß.“ — „Allerdings,“ erwiderte Auber, „ist dies hart, aber es scheint mir das einzige Mittel, um das Leben lange zu genießen.“

In London starb kürzlich der Erfinder der Briefmarken **Lord Lonsdale**, im Alter von 85 Jahren. Derselbe hinterläßt ein kolossales Vermögen.

Neue Rechen-Aufgaben.

Für den Tabakconsumenten: Wenn die Drey Schnupftabak einen Pfennig kostet, wie viele Cigarren gehen dann auf das neue Nille?

Für den Trinker: Wenn der Schoppen Wein nicht mehr zu bezahlen ist, wie viel Liter Bier braucht ein geachteter Trinker von 150 Kilogramm Gewicht, um in eine auf 200 Meter gehobene Stimmung zu kommen.

Für die Hausfrau: Wenn der alte Centner Cichor nach neuem Geld 27 Mark kostet, wie viele Personen kann man im gewöhnlichen Leben auf ein Neuloth Caffee rechnen.

Räthsel.

Die Erste zu halten ist oft schwer,
Die Andere ist Sache des Glücks gar sehr.
Das Ganze ist nur ein schwarzer Zwerg
Und hebt ganz leicht doch einen Berg.

Auflösung des Räthfels in No. 34:
Hochzeit.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 40.

Samstag den 6. April

1872.

Die Kreisersabkommission des Oberamtsbezirks Schorndorf an die Ortsvorsteher.

Die durch §. 5 der Beilage 3 zu No. 22 des Reg.-Blatts von 1871 vorgeschriebene Sitzung der Kreisersabkommission, zur Klassifikation der Reserve- und Landwehrmannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse,

findet im Anschluß an das Kreisersabgeschäfts im Oberamtsbezirk Schorndorf am **Freitag den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Schorndorf** statt.

In dieser Richtung wird Nachstehendes den Ortsbehörden und der beteiligten Mannschaften auch für alle künftigen Fälle zur Nachachtung bekannt gegeben:

1) Bei Einberufung der Reserve- und Landwehrmannschaften zu den Fahnen können häusliche, gewerbliche und Familienverhältnisse nur ausnahmsweise insoweit berücksichtigt werden, als aus Anlaß derselben vorübergehend die einseitige Zurückstellung eines Mannes verfügt werden darf.

2) Derartige Berücksichtigungen sind nur zulässig:

a) Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehrmannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.

b) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Erzieher einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seinen Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende preisgeben würde.

c) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der National-Oekonomie für unabweislich notwendig erachtet wird.

Mannschaften, welche wegen Controle-Entziehung nachziehen müssen, haben jedoch auch in den vorliegenden Fällen keinerlei Anspruch auf Berücksichtigung.

3) In den ad 1) angegebenen Fällen darf

a) Ein Reservist hinter den letzten Jahrgang der Reserve, und unter besonders dringenden Verhältnissen auch hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückgestellt werden;

b) Ein Wehrmann hinter den letzten Jahrgang der Landwehr.

4) Die Reserve- und Landwehrmannschaften, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Gesuche bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsorts anzubringen, welcher dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten und Wehrmänner zu prüfen, und nach Maßgabe des Befundes darüber eine an das Königl. Oberamt einzugehende Nachweisung anzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann. (Siehe oben Pkt. 2, a und b.)

5) Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der beiden permanenten Mitglieder der Kreisersabkommission (Oberamtmann und Landwehrbezirks-Kommandeur) welche zu diesem Behufe jährlich einmal, und zwar im Frühjahr, im Anschluß an das Kreisersabgeschäfts, in öffentlich bekannt zu machenden Terminen in den Oberamtsstädten Sitzung halten.

Die auf Reklamation entlassenen Mannschaften bleiben bis zu dem ihrer Entlassung folgenden nächsten Klassifikationstermin hinter die letzte Dienstaltersklasse der Reserve zurückgestellt und haben demnach eventuell wie alle übrigen Mannschaften ihre weiteren Anträge zu formiren.

Wenn im Herbst nach dem allgemeinen Entlassungstermin dringende Verhältnisse die sofortige Zurückstellung Einzelner der entlassenen Mannschaften gerechtfertigt erscheinen lassen sollten, so kann die vorläufige Zurückstellung solcher Mannschaften bis zum nächsten Klassifikationstermin hinter den letzten Jahrgang der Reserve durch schriftliches Uebereinkommen der genannten Mitglieder der Kreisersabkommission verfügt werden.

6) Nach geendigter Prüfung der Gesuche, wobei die Beteiligten sich einzufinden haben, erfolgt die Entscheidung durch den Landwehrbezirkskommandeur und Oberamtmann bei stattfindender Uebereinstimmung endgültig.

7) Die vorgedachten Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Sitzungstermin der Kommission und sind die Anträge auf weitere Zurückstellung im Bedarfsfalle zu erneuern.

Wenn Mannschaften aus einem Oberamt in das andere verziehen, so ertlcht die gewährte Berücksichtigung.

8) Nach jedem Termin werden die Namen der sämtlichen Mannschaften, deren Gesuche um einseitige Zurückstellung als begründet anerkannt worden sind, öffentlich durch das Amtsblatt bekannt gemacht.

9) Im Augenblicke der Einberufung sind alle Gesuche um Zurückstellung unanfechtbar.

10) Auf die Einberufung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes zu den gewöhnlichen Uebungen haben die vorstehenden Bestimmungen keinen Bezug.

11) Die Ortsvorsteher werden nun aufgefordert:

a) den sämtlichen beteiligten Mannschaften von vorstehender Bekanntmachung sofort Kenntniß zu geben:

Hierher gehören die Kriegs-Reservisten der Altersklassen 1866, 1867 und 1868 und die Landwehrmänner der Altersklassen 1861, 1862, 1863, 1864 und 1865, somit beiderlei Mannschaften, soweit sie auch bei den Controleverammlungen zu erscheinen haben.

b) Die Berücksichtigungsgesuche mit den in Pkt. 4 bezeichneten Nachweisungen und Äußerungen, welche in pflichtmäßiger Weise und erschöpfend zu geben sind, für heuer unfehlbar bis zum Donnerstag den 18. d. Mts. an das Königl. Oberamt einzusenden.

c) Denjenigen, welche Berücksichtigung nachgesucht haben, (sofern solche vorhanden sind) sich selbst an dem Eingang erwähnten Tage rechtzeitig auf dem Rathhause in Schorndorf einzufinden.

Den 4. April 1872.

Die Kreis-Ersatz-Kommission des Oberamts Schorndorf.
Der Militärvorsitzende: **von Schäffer**, Oberlieutenant u. Bezirkskommandeur.
Der Civilvorsitzende: **Schindler**, Oberamtmann.

Schorndorf. Bekanntmachung, den Schutz der Telegraphenleitungen betreffend.

Die Telegraphenstation Schorndorf hat hieher mitgetheilt, daß die Telegraphenleitung von hier nach Weltheim seit einiger Zeit durch Steinwürfe nach den auf den Stangen befindlichen Isolatoren beschädigt und gestört werden. Indem man dies öffentlich bekannt macht, werden die Ortsbehörden aufgefordert, ihr Polizeipersonal, Polizeidiener, Feld- und Flugschützen, wie dies in Betreff der Landjäger von hier aus geschehen ist, anzuweisen, ein wachsame Auge auf die Telegraphenleitungen zu haben und etwaige Excesse alsbald zur Anzeige zu bringen. Zugleich wird die Telegraphenleitung dem Schutze des Publikums empfohlen und vor Beschädigung derselben verwahrt.
Den 4. April 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Plünderhausen. Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 11. April
um 9 Uhr im
Hirsch in Plü-
nderhausen,
aus Saalen,
Vogelbauern
Ebene, Untere

Nemshalbe und Scheidholz:
9 Eichen 8,1 Fm., 2 Buchen, 1,9 Fm.,
1 Birke 0,4 Fm.,
164 Stück Nadelholz-Langholz:
61,6 Fm. 1. Cl.
65,1 " 2. "
57,2 " 3. "
38,4 " 4. "
76 Stück Sägholz: 62,6 " 1. "
34,2 " 2. "

Das Holz wird am Tage vor dem Ver-
kauf durch das Forstschuß-Personal vor-
gezeigt.

Schorndorf den 30. März 1872.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf.

Der Artikel 34 des neuen Polizeistraf-
gesetzes enthält die Bestimmung, daß, wer
den zum Schutz des Feldbaues gegen das
Hausgeflügel erlassenen ortspolizeilichen
Vorschriften nicht Folge leistet, mit Geld-
strafe bis zu 3 Thalern belegt wird.

Nachdem nun in neuerer Zeit darüber
vielfach Klage geführt wird, daß von dem
Hausgeflügel, namentlich von Hühnern der
obern Stadt vielfach Schaden in den Gärten
angerichtet werde, so sieht man sich zu
der Bekanntmachung veranlaßt, daß die-
jenigen Personen, deren Geflügel außerhalb
der früheren Stadtmauer in Gärten oder
sonstigen kultivierten Grundstücken ange-
troffen wird, nach den obgedachten Be-
stimmungen des Polizeistrafgesetzes unna-
chlässig zur Strafe gezogen werden.
Den 4. April 1872.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf. Die Vorprüfung für Auf- nahme in die hiesige Collaboraturklasse

wird am nächsten Mittwoch den 10. April
Nachmitt. 2 Uhr im Local der mittleren
Knabenklasse gehalten werden. Bei der-
selben haben auch die auswärtigen Schüler,
welche in die Collaboraturklasse eintreten
wollen, zu erscheinen.
Den 5. April 1872.

K. Stadtpfarramt.
Diac. Schwarzkopf.

Sonntag.
August Pfeiderer.

Schorndorf. Trauer-Anzeige.

Verwandten und
Bekanntem zeige ich
hiemit an, daß meine
Schwester
Auguste Schänfle
heute Nacht 12 Uhr
sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung
findet Samstag Nach-
mittag 2 Uhr statt, und bitte solches
statt des Ansagens anzunehmen.
Den 4. April 1872.

Johannes Schöndleber.

Schorndorf.

Die Mitglieder des Veteranen-Vereins

werden ersucht, sich nächsten Sonntag
Abends 5 Uhr im Lamm zu einer Bespre-
chung einzufinden. Unentschuldigdt Nichter-
scheinenbe haben den Verlust ihrer bis-
herigen Einlage zu gewärtigen
Der Schriftführer.

Schorndorf.

Confirmations-Gesangbücher empfiehlt

Buchbinder **Euchner**
am untern Thor.

Schorndorf.

Gutes frisches Schweineschmalz

pr. à 22 Kr., für Wiederverkäufer billiger
empfiehlt

J. Fr. Kieß jr., Seifenstieber.

Schorndorf.

Mein Wohnhaus in der oberen
Stadt, mit schönem gewölbtem
Keller, Scheuer, Stall und son-
stigen Räumlichkeiten, beabsichtige
ich zu verkaufen.
Ludwig Müller, Bauer.

Stetten.

Der Unterzeichnete hat sich
hier als **Wundarzt und Ge-
burtshelfer niedergelassen,**
und bietet als solcher seine
Dienste an.

Wohnung im Gasthaus zum
Ochsen.

Den 4. April 1872.

Robert Haertel,
Wundarzt und Geburtshelfer.

Turn-Verein.

Heute Abend
gesellige Unterhaltung
bei Kuhnle.

Morgenden Sonntag
Nachmittags 4 Uhr
**Feuerwehr-
Versammlung**
bei Victor Henz.

Schorndorf.

Für die besten bekannte Kirchheimer Bleiche

empfehle ich mich zur Entgegennahme von
Bleichgegenständen. 3¹

Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Steinkohlen

erste Qualität sind wieder zu haben bei
2 Kaufmann Weil i. d. Vorstadt.

Schorndorf.

Es sind bei mir fortwährend alle Sorten Bürstenwaaren

zu haben. Auch habe ich ein Stückle im
Hof zu verpachten.

Ch. Risch, Bürstenmacher.

Schorndorf.

Auf mehrseitige Anfragen der Herren
Ortsvorsteher (Holzmaas betr.) erlaube ich
mir hiemit denselben die ergebnisse Anzeige
zu machen, daß ich nun eine größere Par-
tie Reaumetermaße angefertigt, und
solche zur gefl. Abnahme bestens empfehle.
Wilh. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem ge-
ehrten Publikum in allen in sein Fach
einschlagenden Arbeiten. Auch ist bei dem-
selben fortwährend frisch gebrannter Gips
und Gipsrohre zu haben.

August Schweizer, Gipsermstr.,
2 wohn. bei H. Gemeinderath Wolf.

Schorndorf.

Fettes Rindfleisch

ist zu haben bei

Hartmann.

Ein jüngeres Mädchen

findet bis Georgi eine gute Stelle. Wo?
sagt die Redaction.

Strohhuete in schöner Auswahl

ebenso eine Partie ältere zu herabgesetzten
Preisen bei

Fr. Speidel.

Schorndorf.

Zur Besorgung von
Bleichgegenständen auf die
gut renommierte
Nürtinger Bleiche
empfehle ich mich bestens.

Louis Reinert,
a. Marktplaz. 2²

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung. Schmalzhandlung.

Bayerisches Landfleischschmalz, feinste
Speiseware,
Amerikanisches 1^{ma} ganz frisch,
je nach Abnahme zu den billigsten Tagespreisen
Für Wiederverkäufer besonders billig.
Friedr. Bühler junior
bei der Kirche.

Schorndorf.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre
hiermit anzuzeigen, daß sie gesonnen
ist, vollständigen Unterricht im Bügeln,
Scheeren zc. zu erteilen, und empfiehlt
sich in dieser Hinsicht den werthen
Eltern, welche ihre Töchter ihr an-
vertrauen würden, aufs Angelegent-
lichste.

Damit verbinde ich die Anzeige, daß
ich aller Art feinere Wäsche, sowie
Neglige- und Kinder-Häubchen zu
waschen, bügeln und garniren in
meiner Wohnung annehme. Unter
Zusicherung gewissenhafter Bedienung
steht geneigtem Zuspruch entgegen
Caroline Thiele,
wohnhaft beim Markt.

Geradstetten.

Der Unterzeichnete ist fest
entschlossen sein Haus ohne
Hinterhaus und Scheuer, ent-
haltend einen großen gewölbten
Keller, Hofraum, im untern Stock: Laden,
Stube, Küche, Stall, im zweiten Stock:
große Wirthsstube, Zimmer, Küche, mit
großen Bühneräumen in drei Dachstöcken
zu billigt gefestem Preis zu verkaufen.
Die Ladeneinrichtung und Waarenlager, be-
stehend in couranten Artikeln kann mit er-
worben werden. Das Anwesen, das im
bestbaulichen Zustand sich befindet, würde
sich neben der Wirthschaft und Laden für
einen Flaschner zc., da die Einrichtung
leicht zu bewerkstelligen ist, sehr gut eignen.
Kaufsliebhaber mit einem Angeld von
2000 fl. sind erwünscht.

C. F. Hoffmann,
Kaufmann u. Wirth.
Rechten Nigaer

Leinsamen
und Zellbacher
Angersentern

empfehl

C. F. Hoffmann.

Drahtstifte en gros & en detail

billigt bei

Fr. Speidel.

Schorndorf.
Frisch angekommenes reines Ungar und
Amerikaner

Schweineschmalz
per Pfund 22 Kr., bei größerer Abnahme
billiger, sowie jeden Tag frische Saiten-
und Frankfurter Bratwürste billig.
Schreyak, alte Post.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blut-
speien, Asthma, Keuchhusten und
Schwindstichhusten,
ist der Mayer'sche

weisse Brustsyrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Ziegelei
frisch gebrannter Kalk
zu haben.

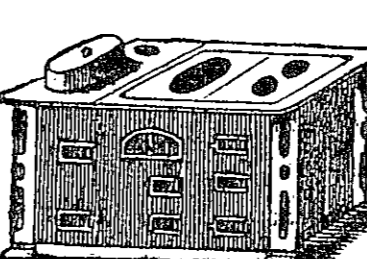
Schorndorf.

In eine Bäckerei nach Stuttgart sucht
einen Lehrling

Hasert, Gärtner.

Schorndorf.

Kochherde-Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die
ergebnisse Anzeige, daß ich alle Sorten Kochherde in
verschiedenen Größen fabricire, und empfehle die-
selben bei billigsten Preisen zu gefl. Abnahme. 3³

Koch, Schlosser.

Steinkohlen - Lager

anf dem Bahnhof Schorndorf.

Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt

Chr. Moser.



Die als

probates Hausmittel



gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

in Original-Paqueten à 14 Kr. stets vorrätzig in
Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer,
Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45.
Bereits über Hundert vollständig geheilt. 13

Predigten

auf
Weihnachten, die Passions- & Osterzeit
aus den Jahren 1867 u. 1868

von
Samuel Sebich,
Missionar.

Mit einem Anhang,
enthaltend
fünf Missions-Vorträge
von demselben.

Zum Besten der Basler Mission von
Freunden herausgegeben.
Preis 45 fr.

sind zu haben im Schulhause in Hauers-
bronn und in der Mayer'schen Buch-
druckerei hier.

Schorndorf

Ein ordentliches Mädchen
findet bis Georgi eine Stelle bei
C. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.

50—60 Ctr. Sen und Dehnd
verkauft

L. Guchner, Buchbinder.

Schorndorf.

Zu vermieten eine **gute Wasch-
und Auswindmaschine** und eine ältere
zu verkaufen bei
Frau Uhrmacher Ries.

Als neueste **Gusten-Bonbons** sind
Loefflund's
Malz-Extract-Bonbons
vor allen bisher bekannten Malz-
Bonbons zu empfehlen. Sie ent-
halten eine starke Beimischung von
ächtem Loefflund'schem Malz-Extract
und sind deshalb von äußerst ange-
nehmem, kräftigem Malzgeschmack
und augenblicklich fühlbarer, auf-
lösender Wirkung.
In Paketen zu 6 fr. vorrätig
in beiden hiesigen Apotheken. 12

Johannes Pfeleiderer, Rothgerber
hier, hat im Auftrag einen Weinberg im
Frauenberg zu verkaufen. 2²

Geradstetten.
Unterzeichneter ver-
kauft Dienstag den
9. April ein Rind,
sowie zwei Schweine, zum Schlachten taug-
lich oder zum Einstellen.
Friedrich Weinschenk.

Grunbach.
Ein sehr schönes
Mutterschwein
hat zu verkaufen
Gottfried Späth.

Hauersbronn.
Christoph Knauf Wittve hat einen
Webstuhl sammt 13 neuen Geschirren
zu verkaufen 3²

Stuttgart.
Einen geordneten jungen Menschen
nimmt unter annehmbaren Bedingungen
in die Lehre
A. Perol, Flaschner,
Neue Jakobstr. 19.

Deutelsbach.
Bei der hiesigen Stiftungspflege sind
400 fl.
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. 2²

Hegenlohe.
sind auf Georgi zu haben bei
150 fl. 2² Georg Kros.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräström's Schwedische Zahn-
Tropfen à Flacon 21 fr., ächt zu
haben in Schorndorf bei
C. Mayer, Buchdruckerei.

Für eine Brauerei hier wird sofort ein
Muffelher
bei 500 Thlr. Einkommen pro Anno ver-
langt durch **A. Otto,** Berlin, Holz-
gartenstraße No. 5. 2²

Sonntag haben
Bach- & Cag
Obermüller. Brügel sen. Daimler.

Dem Liebig'schen Kumys-Extract
(Zum Versandt präp. Steppenmilch)

gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang
in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gefaßten und angewen-
deten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht,**
(selbst im vorgeschrittenen Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten,
hectisches Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialca-**
tarrh, Anaemie (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fort-
gesetztem Mercurialgebrauch, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma, Abzehr-**
ung, Rückenmarksdarre, Hysterie u. Nervenschwäche.
Pro Flacon 1 fl. incl Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre.
Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet

Das General-Depot des Kumys-Instituts
Berlin, Eiseisnaustraße 7a.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind,
wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen.
Brochüren auf Wunsch gratis und franco. 11

München, 1 April. Der geistige Ostertag war für Hun-
derte hiesiger Armen ein Tag der Freude, ein wahrer Festtag —
hatte ja kein gerinerer als Sr. Maj. der König selbst sich ihrer
erinnert, sie zu Gast geladen! In zehn Gasthäusern waren im Auf-
trag und auf Kosten Sr. Maj. Mahlzeiten für dieselben veranstaltet,
überall waren Mitglieder der beiden Armenpflegen, Pfarrgeistliche
und Polizeibeamte einträchtig und wetteifernd am Werke, um den
hochheiligen Absichten des hohen Spenders gerecht zu werden. Schmutz
und Hiez jeder Art, freundliche Zured, wohl auch Musik, würzten
die Freuden der Tafel. In gehobener Stimmung und mit dank-
baren Gefühlen verließen die Bewirtheten die Tafeln, wohl auf
lange die Erinnerung im Herzen tragend, daß sie als Gäste des
Königs ein frohliches Ostern gefeiert!

München, 2. April. Die Verlobuna König Ludwigs II
mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl wird auch durch
die seitige Mittheilungen bestätigt. Die lange zweifelhafte, mit Hoff-
nungen und Befürchtungen der verschiedensten Art begleitete Eren-
tualität scheint jetzt also wirklich Thatsache geworden zu sein. Gleich-
zeitig verlautet aber auch, daß die verfrühte Mittheilung der Ver-
lobung seitens der Berliner Presse hier ernstlich verstimmt hat. Es
läßt sich nicht verkennen, daß diese Boreiligkeit keine glückliche war
und hier eine Gereiztheit hervorgerufen hat, welche hoffentlich nicht
von Dauer ist. Die kirikal-patriotische Presse hat sich bis jetzt
darauf beschränkt, die Thatsache mit ziemlich ungläubiger und sehr
verdrossener Miene zu registriren: doch werden energische Klage-
und Alarmrufe wohl nicht lange auf sich warten lassen. Nur wer

sich der Echojucht erinnert, mit der hier seinerzeit nach einer katho-
lischen Königin gerufen wurde, wird sich den Schrecken und die
Enttäuschung dieser Partei vorstellen können. Es kommt hierbei
in Betracht, daß Bayern seit seiner Erhebung zu einem Königreiche,
ob zufällig oder aus Rücksicht auf seine neue Eigenschaft als pari-
tätslicher Staat, noch keine katholische Landesmutter besessen hat.
Dem Streben einer Partei, welche trotz der vielfachen Warnungen
der Vergangenheit vergessen machen möchte, daß Bayern eben ein
paritätischer Staat ist und es bleiben muß, würde durch die in
Ausficht genommene Familienverbindung natürlich ein neues Hin-
dernis in den Weg gelegt werden, auch abgesehen von der rein
politischen Seite einer abermaligen Verbindung zwischen den beiden
größten deutschen Dynastien.

Brüssel, 3. April. In Berviers brach eine Strife der Tischler
und Zimmerleute aus. Die Zahl der Strikenden beträgt mehr als
700. Der Strife wird wahrscheinlich allgemein.

London, 2. April. Ueber die Zustände in Spanien schreibt
der Pariser Correspondent der „Morning Post“ unterm 31. v. M.:
„Die Depeschen, welche aus Madrid in Paris eintreffen, sprechen
von der Möglichkeit eines Bürgerkrieges. König Amadeus I. soll,
wie man sagt, bereit sein, sich an die Spitze der Truppen, die seiner
Eade treu sind, zu stellen. Die gegnerische militärische Kabale soll
den Sohn der Isabella begünstigen. Don Carlos und der Herzog
Montpensier stehen nicht mehr im Felde. Parlamentarische Regie-
rung soll für eine Zeitlang als unmöglich erklärt werden. So
schreibt ein Ausländer Diplomat.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr.

№ 42. Donnerstag den 11. April 1872.

Bekanntmachungen.

Gerichts-Notariat Schorndorf.
[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.]
Wer bei den hienachbenannten, im vor-
gen Monat angefallenen Theilungs-Ge-
schäften irgend eine Forderung anzumelden
hat, wolle solche binnen der nächsten 10
Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung
hier schriftlich anmelden, widrigenfalls
keine weitere Rücksicht darauf genommen
wird.
Die betreffenden Geschäfte sind:
Schorndorf.
Wilhelm Gottlob Heim, Wgtr., Cv.-Th.
Wilhelm Ansele, Bäcker, do.
Christine Hartmann, ledig, Realtheilung.
Kosine Nidel, ledig, Tochter des Jacob
Nidel, Bauers, do.
Johann David Koch, Schuhmacher, Cv.-Th.
Carl Dreßler, Schreiner, Armuthsurkunde.
Johannes Albrecht, Webers We., Realth.
Heinrich Luz Ehefrau, Eventualtheilung.
Carl Maier, Siebmachers Ehefrau, do.
Wiedelsbach.
Friedrich Stohrer, Schmied, † im Spital
in Biberach, Armuthsurkunde.
Oberurbach.
Alt Jacob Friedrich Daif, Mathesen, Wgtr.
und Wittwer, Realtheilung, resp. Verm.-
Zuweisung an den Sohn Jacob.
Johann Jacob Frölich, Schreiner, † im
Bezirks-Krankenhaus in Schorndorf,
Armuthsurkunde.
Johannes Bronn, Weber u. Weingärtner,
Real- und Eventualthlg.
Gottfried Hof, Bauers Wittve, Christine,
geb. Bauer, Realtheilung.
Barbara, geb. Steeger, gebildete Ehefrau
des Mathhäus Bäder, Metzgers, do.
Steinenberg.
Friedrich Gmann, Johannes Sohn, ledig,
Weber, Realtheilung.
Christina Heinrich Olajer, Schreiner, Cv.-
Theilung.
Unterurbach.
Adam Kröb, Zimmermann und Wittwer,
Realtheilung.
Schorndorf den 10. April 1872.
R. Gerichts-Notariat.
Clemens.

Jacob Böckel, ledig, Schuhmacher, do.
Aspergle.
Jung Jakob Schmid, Eventualtheilung.
Höflinswartsh.
Ludwig Kurz, Hafners Ehefrau, do.
Friedrich Müller, lediger Schneider, Realth.
Thomashardt.
Magdalene Schloh, ledig, do.
Weiler.
Johann Adam Föhl, Weber, do.
Winterbach.
Georg Eppeler, Schuhmachers We., do.
Carl Ludwig Kazmaier, Metzgers Wittve,
Realthlg.
Den 8. April 1872.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Lörber.

Amtsnotariats-Bezirk Deutelsbach.
[Gläubiger-Aufruf.]
Alle Diejenigen, welche bei nachbenannten
Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaft
sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre An-
sprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der
Nichtberücksichtigung bei den betreffenden
Ortsvorständen anzuzeigen:
Deutelsbach.
Schäfer, Friedrich, Wgtr. Ehefrau, Cv.-Th.
Nidelberg.
Schmid, Philipp Jacob, Wgtr., Real- u.
Eventualtheilung.
Baltmannsweiler.
Hintennach, alt Johannes, Bauer, Verm.-
Uebergabe.
Ziegler, Johannes, Bauern Wittve, do.
Geradstetten.
Seibold, Jacob, Wgtr. Ehefrau, Cv.-Th.
Hohengehren.
Bantel, alt Joseph, Bauern Eheleute,
Verm. Uebergabe.
Enfle, Christian, Schultheißens Wittve, do.
Göhrmaier, Forstakuhwärders Ehefrau, vom
Parkhaus Nr. 2, Eventualtheilung.
Schnaith.
Deif, Jacob, Weingärtner und Wittwer,
Realtheilung.
Deutelsbach den 8. April 1872.
R. Amts-Notariat.
Feitler.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.
Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.
Alle Diejenigen, welche bei nachbenam-
ten Geschäften des diesseitigen Bezirkes in
irgend einer Beziehung theilhaft sind,
werden hierdurch aufgefordert, ihre An-
sprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer
Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden
und rechtsgenügend zu erweisen:
Adelberg.
Friederike Mürdter, ledig, Realtheilung.

Oberurbach.
In der Wasenmühle hat sich
heute Nacht ein **Schaf** ein-
gestellt.
Der Eigenthümer hat dasselbe innerhalb
14 Tagen gegen Bezahlung der Kosten der
Bekanntmachung und der Fütterung abzu-
holen, widrigenfalls über dasselbe amtlich
verfügt wird.
Den 9. April 1872.
Schultheißenamt.
L'admirance.

Adelberg.
Geld-Offert.
Bei der hiesigen Gemeinde-
pflege liegen auf Georgi d. J.
1150 fl. 1200 fl.
Grundstockgelder zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.
Den 8. April 1872.
Schultheißenamt.
Pfeiffer.

Fiederkranz.
Samstag den 13. d. Probe.
Zahlreiches Erscheinen uner-
läßlich.
Kr.

Fettglanzwische
eigener Fabrication, sowohl offen als in
Schachteln und in Holzbüchsen zu den bil-
ligsten Preisen empfiehlt eu gros & en detail
Carl Voil.
NB. Obige Wische ist nicht nur glän-
zend tiefschwarz, sondern conservirt die
Elasticität und Schmieglamkeit des Leders.

Schorndorf.
Für die vielen
Beweise von Liebe
und Theilnahme,
welche meiner Schwe-
ster Auguste wäh-
rend ihres langen
Lebens erwiesen
wurde, sowie für die
ehrenvolle Begleitung
zu ihrer Ruhestätte sage ich meinen
herzlichen Dank.
Der Bruder:
Johannes Schönleber.

Schorndorf.
Ein mir zugelaufener junger
Schafhund von bläulicher Farbe,
kann von dem Eigenthümer ge-
gen Erstattung der Einrückungsgebühr und
Futterkosten innerhalb 14 Tagen abgeholt
werden.
Schlotterbeck, z. Döfen.

Schorndorf.
8—10 Ctr. schönes
Sen und Dehnd
hat aus Auftrag zu verkaufen
Krauß.